



# Ventus

Gebrauchsanweisung (Benutzer) ..... 3



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Produktbeschreibung</b> .....	<b>6</b>
2.1	Funktion .....	6
2.2	Produktübersicht .....	6
<b>3</b>	<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b> .....	<b>7</b>
3.1	Verwendungszweck .....	7
3.1.1	Besonderheiten bei CLT-Ausführung .....	7
3.2	Indikationen .....	7
3.3	Kontraindikationen .....	7
3.3.1	Absolute Kontraindikationen .....	7
3.3.2	Relative Kontraindikationen .....	7
<b>4</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>7</b>
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik .....	7
4.2	Sicherheitshinweise zur Benutzung .....	7
4.3	Begleiterscheinungen .....	11
4.4	Weitere Hinweise .....	11
4.5	Typenschild und Warnschilder .....	11
<b>5</b>	<b>Anlieferung</b> .....	<b>12</b>
5.1	Lieferumfang .....	12
5.2	Optionen .....	12
5.3	Aufbewahrung .....	12
5.3.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch .....	12
5.3.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit .....	12
<b>6</b>	<b>Gebrauchsfähigkeit herstellen</b> .....	<b>12</b>
6.1	Zusammenbau .....	12
<b>7</b>	<b>Gebrauch</b> .....	<b>14</b>
7.1	Gebrauchshinweise.....	14
7.2	Einstieg und Transfer.....	14
7.3	Beinstützen .....	14
7.3.1	Beinstützen einstellen .....	15
7.3.2	Wadenband abnehmen und befestigen .....	15
7.4	Sitzkissen und Rückenbespannung .....	15
7.4.1	Sitzkissen abnehmen und befestigen .....	16
7.4.2	Rückenpolster abnehmen und befestigen .....	16
7.5	Seitenteile .....	17
7.5.1	Höhe der Armauflage einstellen .....	17
7.5.2	Umklappen der Seitenteile .....	18
7.5.3	Entnehmen der Armlehne "Gepolstert" .....	18
7.5.4	Armlehne mit Dreheinheit verstellen .....	19
7.6	Schiebegriffe .....	19
7.6.1	Schiebegriffe einstellen .....	20
7.7	Antriebsräder .....	20
7.7.1	Antriebsräder abnehmen und aufsetzen .....	21
7.8	Lenkräder und Lenkradgabel .....	22
7.8.1	Besonderheiten bei der Lenkradgabel FrogLeg .....	22
7.8.2	Vorgehen bei Schwergängigkeit .....	23
7.9	Bremsen .....	23
7.9.1	Feststellbremsen benutzen .....	23
7.9.2	Steckbare Bremshebelverlängerung benutzen .....	24
7.10	Radstandsverlängerung .....	24
7.11	Kippschutz und Ankipphilfe .....	25
7.11.1	Kippschutz aktivieren und deaktivieren .....	26
7.11.2	Ankipphilfe benutzen .....	27
7.12	Shock-Absorber-System .....	27

7.13	Beckengurt (Sitzgurt) .....	28
7.14	Rahmenpolster .....	28
7.15	Kopf- und Nackenstütze .....	29
7.16	Weitere Optionen .....	29
7.17	Demontage und Transport .....	29
7.18	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) .....	30
7.19	Pflege .....	31
7.19.1	Reinigung .....	31
7.19.1.1	Reinigen mit der Hand .....	31
7.19.1.2	Sitzkissen reinigen .....	31
7.19.1.3	Gurte reinigen .....	32
7.19.2	Desinfektion .....	32
<b>8</b>	<b>Wartung und Reparatur.....</b>	<b>32</b>
8.1	Wartung .....	32
8.1.1	Wartungsintervalle .....	33
8.1.2	Wartungsinhalte .....	33
8.2	Reparatur .....	33
8.2.1	Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel .....	33
<b>9</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>35</b>
9.1	Hinweise zur Entsorgung .....	35
<b>10</b>	<b>Rechtliche Hinweise .....</b>	<b>35</b>
10.1	Haftung .....	35
10.2	Garantie .....	35
10.3	Lebensdauer .....	35
<b>11</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>36</b>
<b>12</b>	<b>Anhänge .....</b>	<b>37</b>
12.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle.....	37

# 1 Vorwort

## INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2020-03-19

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

## INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter [oa@ottobock.com](mailto:oa@ottobock.com) oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter [oa@ottobock.com](mailto:oa@ottobock.com) oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

### Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produktpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

## 2 Produktbeschreibung

### 2.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.  
Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

### 2.2 Produktübersicht



#### Ventus

**Maximale Zuladung:** 100 kg (effektive Sitzbreite: 280 – 440 mm); 140 kg (effektive Sitzbreite: 460 – 500 mm)

Der gewichtsoptimierte Rollstuhl Ventus ist ein modular aufgebauter Starrrahmen-Aktivrollstuhl in offener Bauweise („Open-Frame“). Der einteilige Rahmen aus Leichtmetall in Verbindung mit einem durchgehenden Fußbrett oder Fußbügel bietet eine hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht.

Der Aufbau des Rahmens ermöglicht die Veränderung von Sitzhöhen und Sitzwinkel, Schwerpunkt und Unterschenkellänge. Zwei Rahmenwinkel sowie gerade und nach innen gekröpfte Varianten stehen zur Auswahl.

1	Sitz mit Sitzauflage	9	Ankipphilfe (Option)
2	Seitenteil	10	Kippschutz (Option)
3	Rücken, Rückenbespannung	11	Lenkrad
4	Schiebegriff	12	Lenkradgabel
5	Rückenrohr	13	Beinstütze (hier: winkelverstellbar)
6	Schieber (Antriebsradaufnahme)	14	Lenkradaufnahme
7	Antriebsrad mit Greifring	15	Rahmen
8	Auslöseknopf Steckachse	16	Feststellbremse

## 3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

### 3.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

#### 3.1.1 Besonderheiten bei CLT-Ausführung

Der Rollstuhl verfügt in der CLT-Ausführung über fest verschweißte Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen und über einen fest verschweißten Rücken sowie fest verschweißte Lenkradaufnahmen. Bei dieser gewichtssparenden Ausführung kann z.B. die Rückenhöhe und der Rückenwinkel nachträglich nicht verstellt werden. Zudem ist bei dieser Ausführung die Montage von bestimmten Optionsteilen nicht möglich.

Aus diesen Gründen ist diese Rollstuhlversion nur für erfahrene, sportlich aktiv ambitionierte Benutzer vorgesehen, die aufgrund ihrer physiologischen Fähigkeiten mit dem Rollstuhl geschickt umgehen können. Vor Versorgung mit dieser Version ist der Benutzer intensiv auf seine Eignung (ausreichende physiologische Fähigkeiten) zu überprüfen.

### 3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

### 3.3 Kontraindikationen

#### 3.3.1 Absolute Kontraindikationen




- Keine bekannt

#### 3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen


## 4 Sicherheit

### 4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 <b>WARNUNG</b>	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
 <b>VORSICHT</b>	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
 <b>HINWEIS</b>	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

### 4.2 Sicherheitshinweise zur Benutzung

#### Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

 <b>WARNUNG</b> <b>Selbstständige Modifikation der Einstellungen</b> Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind.</li> <li>▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.</li> </ul>
---

**⚠ WARNUNG**

**Einstellungen außerhalb der Sicherheitsgrenzen**

Umkippen, Sturz durch Einstellfehler infolge Nichtbeachtung physischer/psychischer Voraussetzungen des Benutzers

- ▶ Bei bestimmten Ausführungen und Einstellungen neigt das Produkt aufgrund seiner Auslegung zum Kippen nach hinten. Diese Eigenart ist gewollt, um Fahrern mit entsprechenden körperlichen Voraussetzungen eine schnelle und wendige Fortbewegung zu ermöglichen.
- ▶ Benutzer mit dafür geeigneten physischen und psychischen Voraussetzungen können mit solchen Ausführungen/Einstellungen versorgt werden. Ändern sich die physischen/psychischen Voraussetzungen, darf das Produkt nicht mehr mit diesen Einstellungen benutzt werden. Informieren Sie in diesem Fall umgehend das zuständige Fachpersonal.

**⚠ WARNUNG**

**Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien**

Erstickungsgefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

**Verletzungsgefahr für die Hände**

**⚠ VORSICHT**

**Klemmen an Bauteilen**

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Hebel der Feststellbremse und nicht am Seiten- oder Rahmenteil klemmen.

**⚠ VORSICHT**

**Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen**

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

**Gefahren beim Fahren**

**⚠ WARNUNG**

**Falsche Verwendung der Feststellbremse**

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Rollstuhls, Beschädigung der Bremse

- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.

**⚠ VORSICHT**

**Fahren ohne Erfahrung**

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.



**⚠ VORSICHT****Vorbeugen im Rollstuhl**

Umkippen, Überschlagen durch falschen Schwerpunkt

- ▶ Lehnen Sie sich beim Ergreifen von Gegenständen nicht zu weit aus dem Rollstuhl.
- ▶ Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen oder Rampen weit nach vorn. Können Anwender den Oberkörper nicht nach vorn neigen, müssen Begleitpersonen nach hinten absichern.

**⚠ VORSICHT****Risikoreiches Fahren**

Stürzen, Umkippen nach hinten durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ▶ Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°).
- ▶ Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- ▶ Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- ▶ Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.

**⚠ VORSICHT****Fehlende Kipstabilität in öffentlichen Verkehrsmitteln**

Umkippen, Sturz des Benutzers, Beschädigung des Produkts durch falsche Platzierung

- ▶ Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels.
- ▶ Nutzen Sie die fest installierten Sitze im Verkehrsmittel. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Rollstuhls als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie bitte die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.

**⚠ VORSICHT****Falsches Verhalten an Bahnübergängen**

Stürzen, Umkippen des Benutzers durch Fahrfehler

- ▶ Überqueren Sie Bahnanlagen und Bahnschienen nur in den dafür vorgesehen Bereichen.
- ▶ Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder des Produkts nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.

**⚠ VORSICHT****Fahren bei Dunkelheit**

Unfall mit anderen Verkehrsteilnehmern durch fehlende Beleuchtung

- ▶ Tragen Sie helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren.
- ▶ Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.

**Gefahren beim Überwinden von Hindernissen****⚠ WARNUNG****Befahren von Treppen und Hindernissen ohne Hilfe**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von Begleitpersonen.
- ▶ Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge).
- ▶ Wenn Einrichtungen fehlen, dann lassen Sie sich von 2 Helfern über das Hindernis tragen.

**⚠️ WARNUNG**

**Falsches Anheben durch Begleitpersonen**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Heben Sie das Produkt nur an fest montierten Bauteilen an (z. B. Hauptrahmen, Schiebegriffe).
- ▶ Achten Sie darauf, dass bei höhenverstellbaren Schiebegriffen die Klemmhebel fest angezogen sind.

**Gefahr bei vorliegenden Hautschädigungen**

**⚠️ VORSICHT**

**Hautschädigungen**

Hautschädigungen oder Druckstellen durch Überbelastung

- ▶ Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit.
- ▶ Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung durch Unterbrechung der Produktnutzung.
- ▶ Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

**Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte**

**⚠️ VORSICHT**

**Extreme Temperaturen**

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

**Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts**

**⚠️ WARNUNG**

**Überladung**

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

**⚠️ WARNUNG**

**Überschreiten der Lebensdauer**

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

**⚠️ WARNUNG**

**Falsches Schieben oder Ziehen des Rollstuhls**

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ▶ Zum Schieben oder Überwinden von Hindernissen dürfen ausschließlich die Schiebegriffe verwendet werden. Zusätzlich sollte die Ankipphilfe mitbenutzt werden.
- ▶ Sollte eine Stabilisierungsstange montiert sein, darf diese zum Ziehen oder Schieben **nicht** verwendet werden.
- ▶ Die Begleitperson hat dabei auf einen sicheren Stand und festen Griff (beidseitig) zu achten.
- ▶ Bei Beschädigungen sind die Schiebegriffe umgehend zu reparieren.

**⚠ VORSICHT****Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen**

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

**⚠ VORSICHT****Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche**

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

**HINWEIS****Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen**

Beschädigung des Produkts durch Korrosion oder Abrieb

- ▶ Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

**4.3 Begleiterscheinungen**

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleiterscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

**4.4 Weitere Hinweise****INFORMATION**

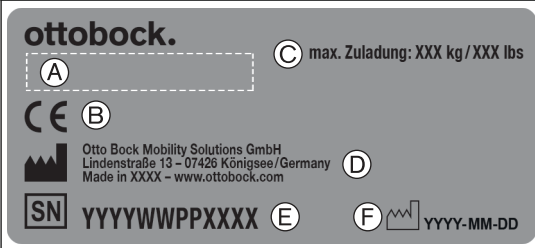
Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (Typenschild).

**INFORMATION**

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

**4.5 Typenschild und Warnschilder**

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett	Bedeutung
	<b>A</b> Produktname des Herstellers
	<b>B</b> CE-Kennzeichnung
	<b>C</b> Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	<b>D</b> Herstellerangabe/Adresse
	<b>E</b> Seriennummer <sup>1)</sup>
	<b>F</b> Herstellungsdatum <sup>2)</sup>
	<b>G</b> Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	<b>H</b> <b>WARNUNG!</b> Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	<b>I</b> Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben

Label/Etikett	Bedeutung
	<b>J</b> Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	<b>K</b> Seriennummer (PI) <sup>3),1)</sup>
	<b>L</b> Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) <sup>4)</sup>

- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
- 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

Label/Etikett	Bedeutung
<p><b>Achtung!</b> Die Antriebsräder sind Ihren Angaben entsprechend vorpositioniert. Die voreingestellte Position muß vor Inbetriebnahme vom Rollstuhlfahrer mit sichernder Unterstützung durch Fachpersonal auf Kippsicherheit und Funktion überprüft werden.</p> <p><b>Attention!</b> The rearwheels are positioned according to your specifications. Before putting the wheelchair into operation the pre-adjusted position must be checked for tilting safety and proper functioning by the user supported safely by specialist staff.</p>	<p><b>(Sicherheitsschleife am Rollstuhl)</b></p> <p><b>Achtung!</b> Die Antriebsräder sind Ihren Angaben entsprechend vorpositioniert. Die voreingestellte Position muss vor Inbetriebnahme vom Rollstuhlfahrer mit sichernder Unterstützung durch Fachpersonal auf Kippsicherheit und Funktion überprüft werden.</p>

## 5 Anlieferung

### 5.1 Lieferumfang

- Gebrauchsfertiger Rollstuhl
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

### 5.2 Optionen

Die Grundausstattung kann durch viele Optionen an die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers angepasst worden sein. Zum Gebrauch dieser Optionen: siehe Seite 14 ff.

### 5.3 Aufbewahrung

#### 5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

#### 5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 36.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

## 6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

### 6.1 Zusammenbau

**⚠ VORSICHT**

**Offenliegende Quetschkanten**  
Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

**⚠ VORSICHT****Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme**

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Rollstuhls mit sichernder Unterstützung durch das Fachpersonal.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

**INFORMATION**

Zum Thema Demontage/Transport: siehe Seite 29.

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

- 1) Die Rückenlehne aufklappen (siehe Abb. 2):
  - Den Seilzug an der Rückenlehne ziehen, bis der Rastmechanismus die Rückenlehne freigibt.
  - Das Rückenteil nach hinten klappen, bis beidseitig die Rastbolzen einrasten.
- 2) Die eingeklappten Seitenteile aufklappen:
  - Die Seitenteile um 90° nach außen klappen (siehe Abb. 3).
  - Die Seitenteile nach unten in die Führungen der Seitenteilaufgabe klappen (siehe Abb. 4).
- 3) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken:
  - Den Knopf der Steckachse eindrücken (siehe Abb. 5).
  - Das Antriebsrad in die Aufnahmebuchse stecken und den Knopf der Steckachse loslassen.
  - Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
  - **INFORMATION: Bei Option „Entriegelungshilfe“ siehe Kapitel „Antriebsräder“.**
- 4) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixiert (siehe Seite 16).
- 5) **Bei Bedarf:** Das Wadenband oberhalb der Lenkradaufnahme am Rahmenrohr zusammenkletten (siehe Seite 15).





## 7 Gebrauch

### 7.1 Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Beachten Sie aber, dass die Maße des Produkts bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten den empfohlenen Wert übersteigen können (näheres siehe Seite 36 ff.).
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Beachten Sie aber, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jeder konkrete Rollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (näheres siehe Seite 37).

### 7.2 Einstieg und Transfer

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Falsches Verhalten beim Einstieg**

Sturz, Umkippen, Wegrollen durch falsche Handhabung

- ▶ Aktivieren Sie vor jedem Ein-, Aus- oder Umstieg die Feststellbremse.
- ▶ Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in den Rollstuhl.
- ▶ Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ▶ Stützen Sie sich beim Einsteigen/Aussteigen nicht auf der Feststellbremse ab.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an, zum Beispiel Rutschbretter.

### 7.3 Beinstützen

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Falsche Verwendung der Beinstützen**

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Klappen Sie die Fußplatten vor einem Einstieg hoch.

Die Beinstützen dienen der Ablage der Beine des Benutzers.

Die Höhe der Beinstütze wurde vom Fachpersonal an die Länge der Unterschenkel des Benutzers angepasst.

Der Fußauflagenwinkel wurde vom Fachpersonal so eingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht.



### 7.3.1 Beinstützen einstellen

Die Beinstütze „Winkelverstellbar“ (siehe Abb. 6) und die Beinstütze für kurze Unterschenkellängen (ohne Abb.) kann vom Fachpersonal in der Höhe oder im Winkel verstellt werden. Zusätzlich ist die Montage einer seitlichen Arretierung möglich, die das Abrutschen der Füße in den Lenkradbereich verhindert.

Der Fußbügel „Starr“ (siehe Abb. 7) kann vom Fachpersonal in der Höhe verstellt werden. Nachträgliche Einstellungen dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.



### 7.3.2 Wadenband abnehmen und befestigen

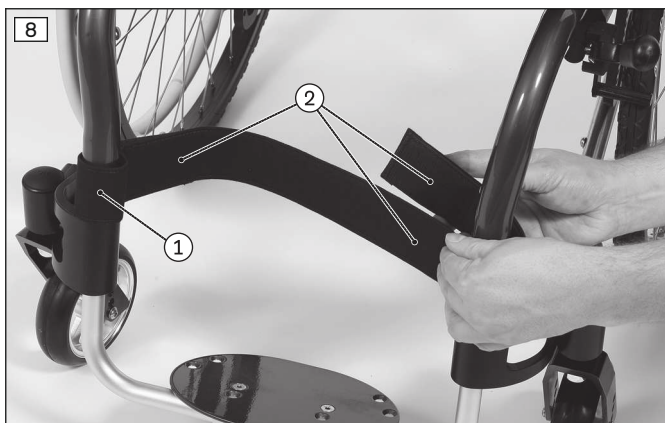
Das Wadenband stützt die Beine des Benutzers zusätzlich ab. Zur Reinigung kann es abgenommen werden.

#### Befestigen des Wadenbands

- 1) Das Wadenband oberhalb der Lenkradaufnahme um das Rahmenrohr führen (siehe Abb. 8, Pos. 1).
- 2) Den Klettverschluss schließen (siehe Abb. 8, Pos. 2).

#### Abnehmen des Wadenbands

- 1) Den Klettverschluss öffnen.
- 2) Das Wadenband vom Rahmenrohr entnehmen.



## 7.4 Sitzkissen und Rückenbespannung

### ⚠ WARNUNG

#### Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ▶ Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ▶ Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

**⚠ VORSICHT**

**Verschleiß der Sitz- und Rückenbespannung**

Funktionsverlust durch unzulässige Weiterverwendung

- ▶ Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. An den Klettverbindungen der Sitzbespannung wird das Sitzkissen befestigt. Das Sitzkissen sorgt für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung. Es wurde entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.

**7.4.1 Sitzkissen abnehmen und befestigen**

Das Sitzkissen sowie die Sitzauflage (bei einer Sitzbespannung „Anpassbar“) können zum Reinigen vom Rollstuhl entnommen werden.

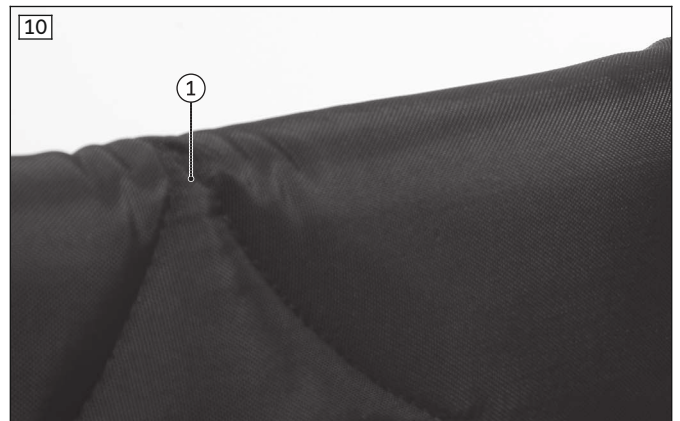
**7.4.2 Rückenpolster abnehmen und befestigen**

Das Rückenpolster (anpassbar) kann zum Reinigen entnommen werden.

- 1) Das Sitzkissen entfernen.
- 2) Die Sitzauflage von der Klettverbindung nach vorn wegklappen (siehe Abb. 9, Pos. 1).
- 3) Den Latz des Rückenpolsters von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 9, Pos. 2) und nach unten hängen lassen.
- 4) Das Rückenpolster entfernen.
- 5) Nach einer Reinigung:
  - Das Rückenpolster auflegen. Den Knick des Rückenpolsters oben anlegen. Das „V“ im Polster (siehe Abb. 10, Pos. 1) zeigt direkt auf den Knick.
  - Den Latz des Rückenpolsters straff nach unten ziehen (siehe Abb. 11).
  - Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 9, Pos. 2).

**INFORMATION: Der klettbare Teil des Latzes verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zug.**

- 6) Die Sitzauflage (siehe Abb. 9, Pos. 1) und das Sitzkissen festkletten.





## 7.5 Seitenteile

### ⚠ VORSICHT

#### Klemmen an Seitenteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seitenteil oder Rahmenteil klemmen.

Die Seitenteile schützen den Benutzer und seine Bekleidung vor Verschmutzung.

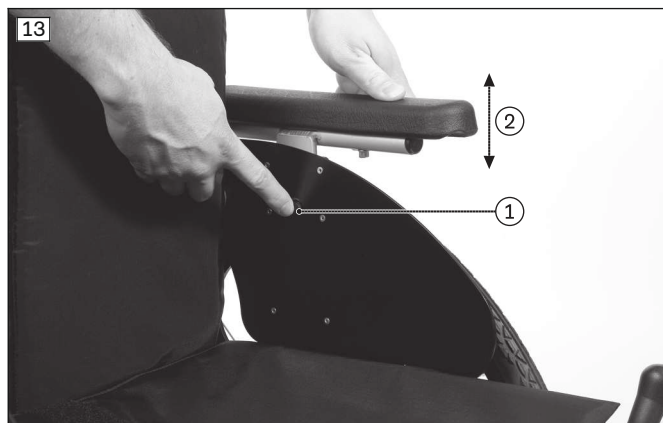
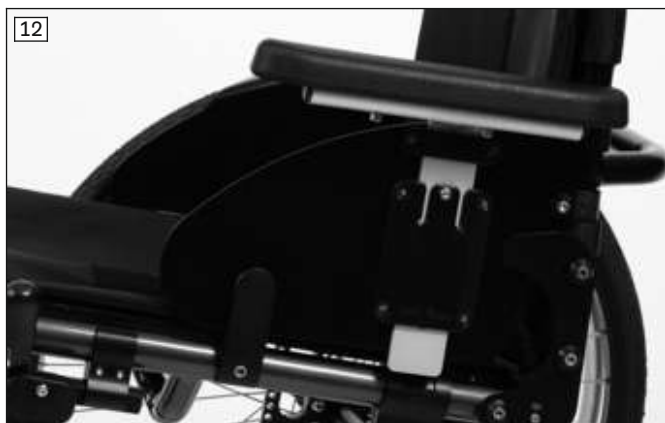
Sind Armauflagen am Rollstuhl montiert, bieten diese dem Benutzer zusätzlichen Halt für die Unterarme.

### 7.5.1 Höhe der Armauflage einstellen

#### Seitenteil „Höhenverstellbar“

Die Seitenteile „Höhenverstellbar“ (siehe Abb. 12) können werkzeuglos in verschiedene Höhenpositionen gebracht werden.

- 1) Den Auslöseknopf an der Innenseite des Seitenteils eindrücken (siehe Abb. 13, Pos. 1).
  - 2) Die Armauflage in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 13, Pos. 2).
  - 3) Den Auslöseknopf loslassen.
- Die Armauflage rastet selbsttätig ein.



#### Seitenteil „Standard“, Seitenteil „Kleiderschutz“

Das Seitenteil „Standard“ (ohne Abb.) und das Seitenteil „Kleiderschutz“ (siehe Abb. 14) können in der Höhe nicht verstellt werden.

Beide Seitenteile können mit einer gepolsterten Armlehne kombiniert werden.

#### Armlehne „Gepolstert“

Diese Armlehne (siehe Abb. 15) lässt sich vom Fachpersonal in der Höhe an die Bedürfnisse des Benutzers anpassen.

Nachträgliche Einstellungen dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.



## 7.5.2 Umklappen der Seitenteile

### Wegklappen zum Einsteigen (Beispiel: Seitenteil „Kleiderschutz“)

Zum leichteren Einstieg können die Seitenteile aufgeklappt werden.

- 1) Die Seitenteile aus den Führungen der Seitenteilauflagen hochziehen (siehe Abb. 16).
- 2) Die Seitenteile um 90° hochklappen (siehe Abb. 17).
- 3) Nach dem Einsteigen die Seitenteile wieder nach unten in die Führungen der Seitenteilauflagen klappen.



### Einklappen zum Transport (Beispiel: Seitenteil „Standard“)

Für einen Transport können die Seitenteile nach innen eingeklapt werden.

- 1) Die Seitenteile aus den Seitenteilauflagen hochklappen (siehe Abb. 18).
- 2) Die Seitenteile um 90° nach innen einklappen (siehe Abb. 19).
- 3) Nach dem Zusammenbau des Rollstuhls die Seitenteile wieder nach unten in die Führungen der Seitenteilauflagen klappen.



## 7.5.3 Entnehmen der Armlehne "Gepolstert"

Zum leichteren Einstieg und zum Transport des Rollstuhls können die Armlehnen weggeklappt oder entnommen werden.

- 1) Die Armlehnen aus den Halterungen hochziehen (siehe Abb. 20).
- 2) Die Armlehnen um 90° wegklappen (siehe Abb. 21) oder entnehmen.
- 3) Nach dem Einsteigen die Armlehnen wieder nach unten in die Halterungen einschieben.



#### 7.5.4 Armlehne mit Dreheinheit verstellen

##### INFORMATION

Achten Sie immer darauf, dass die Sperrstifte nach dem Verstellen der Dreheinheit sicher eingerastet sind.

Die Dreheinheit ermöglicht die individuelle Einstellung des Aufwinkels und der Rotationsstellung einer Armlehne.

##### Verstellen des Aufwinkels

- 1) Den Entriegelungsknopf nach außen ziehen (siehe Abb. 22, Pos. 1).
- 2) Die Armlehne am vorderen Ende anheben und den gewünschten Winkel einstellen (siehe Abb. 22, Pos. 2).
- 3) Den Entriegelungsknopf loslassen. Die Armlehne wird in ihrer Position fixiert.

##### Verstellen der Rotationsstellung in 15°-Schritten

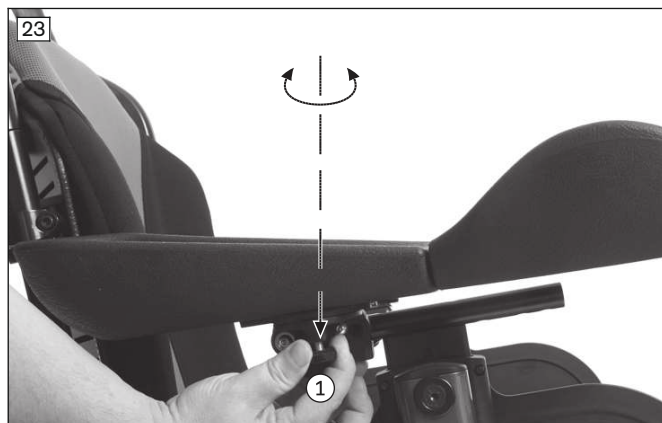
- 1) Den Entriegelungsknopf nach unten ziehen (siehe Abb. 23, Pos. 1).
- 2) Die Armlehne in die gewünschte Rotationsstellung bringen (siehe Abb. 23, Pos. 2).
- 3) Den Entriegelungsknopf loslassen. Die Armlehne wird in ihrer Position fixiert.

##### Stufenlose Verstellung der Rotationsstellung

- 1) Den Entriegelungsknopf nach unten ziehen (siehe Abb. 23, Pos. 1).
- 2) Den Entriegelungsknopf um 90° drehen (ohne Abb.). In dieser Position ist die Armlehne frei drehbar.
- 3) Die Armlehne in die gewünschte Rotationsstellung bringen (siehe Abb. 23, Pos. 2).
- 4) Den Entriegelungsknopf loslassen. Die Armlehne wird in ihrer Position fixiert.

##### Verstellung der Tiefe der Armlehne

- 1) Die Innensechskantschrauben unter der Armlehne lösen (ohne Abb.).
- 2) Die Armlehne in die gewünschte Tiefe verschieben.
- 3) Die Innensechskantschrauben unter der Armlehne wieder festziehen.



#### 7.6 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe erleichtern einer Begleitperson das Schieben des Rollstuhls.

Einige Schiebegriffausführungen können in der Höhe an die Bedürfnisse der schiebenden Person angepasst werden.

### 7.6.1 Schiebegriffe einstellen

Der Schiebegriff „Standard“ (siehe Abb. 24) und der Schiebegriff „Abklappbar“ (ohne Abb.) können in der Höhe nicht verstellt werden

Der Schiebegriffe „Höhenverstellbar“ (siehe Abb. 25) und „Höhenverstellbar/Abnehmbar“ (ohne Abb.) können in der Höhe angepasst werden, um der Begleitperson das Schieben zu erleichtern.

- 1) Den Klemmhebel öffnen.
- 2) Den Schiebegriff in der Höhe einstellen.
- 3) Den Klemmhebel fest schließen.

**INFORMATION: Beide Schiebegriffe müssen höhengleich eingestellt sein.**



## 7.7 Antriebsräder

### ⚠️ WARNUNG

#### Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

### ⚠️ WARNUNG

#### Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ▶ Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ oder auf dem Reifenmantel.
- ▶ Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.
- ▶ Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.

### ⚠️ VORSICHT

#### Greifen in offen liegende Antriebsteile

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie beim Fahren im Produkt nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.

### ⚠️ VORSICHT

#### Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt. Antriebsräder mit Steckachse können zum leichteren Transport vom Rollstuhl abgenommen werden.

## 7.7.1 Antriebsräder abnehmen und aufsetzen

### **⚠ VORSICHT**

#### **Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder**

Umkippen, Sturz durch Montagefehler

- ▶ Bei einem Radwechsel darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ▶ Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

#### **Antriebsräder mit Steckachse**

- 1) Die Feststellbremse lösen.
- 2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
- 3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken.
- 4) Das Antriebsrad abnehmen oder einsetzen.

**Nach dem Einsetzen:** Die Antriebsräder dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs der Steckachse nicht entnehmen lassen.

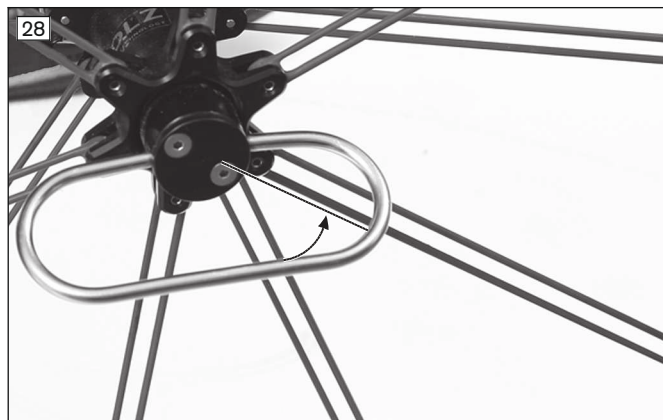


#### **Antriebsräder mit Entriegelungshilfe**

Die Steckachse mit Tetra-Entriegelung ermöglicht die Montage der Antriebsräder auch bei stärker eingeschränkter Beweglichkeit der Arme und Hände.

- 1) Die Entriegelungshilfe je nach Griffstellung öffnen (siehe Abb. 27: verriegelt – Griff steht parallel zur Radnabe; siehe Abb. 28: entriegelt – Griff steht rechtwinklig zur Radnabe). Die Verriegelung ist geöffnet, wenn der Bügel horizontal steht (90°-Stellung).
- 2) Das Antriebsrad abnehmen/einsetzen.
- 3) Die Entriegelungshilfe schließen (siehe Abb. 27: verriegelt – Griff steht parallel zur Radnabe; siehe Abb. 28: entriegelt – Griff steht rechtwinklig zur Radnabe).

**INFORMATION: Die Räder müssen nach dem Schließen spielfrei in den Radaufnahmen stecken.**





## 7.8 Lenkräder und Lenkradgabel

### ⚠️ WARNUNG

#### **Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln**

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- ▶ Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- ▶ Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- ▶ Bei anhaltender Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

### ⚠️ VORSICHT

#### **Falsche Lenkradposition beim Vorbeugen im Rollstuhl**

Umkippen, Sturz durch falsche Lenkradpositionierung

- ▶ Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Rollstuhl erfordern (z. B. beim Zuschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Rollstuhls erhöht werden.
- ▶ Schieben Sie dazu den Rollstuhl rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.

Die Kombination von Lenkrädern und Lenkradgabeln sichert eine spurtreue Geradeausfahrt und das sichere Durchfahren von Kurven.

Je nach Bestellung können unterschiedliche Lenkräder (z. B. Leuchttrollen, Designlenkrollen, Vollgummirollen, Skaterrollen) oder Lenkradgabeln montiert sein.

Die Lenkräder und Lenkradgabeln wurden entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.



### 7.8.1 Besonderheiten bei der Lenkradgabel FrogLeg

Die gefederte Lenkradgabel ermöglicht ein sanfteres Überwinden von Hindernissen und bietet eine Dämpfung bei Bodenunebenheiten.

Im Außeneinsatz empfiehlt Ottobock die Verwendung kleinerer Lenkräder. Bei größeren Lenkrädern und schneller Fahrweise kann es konstruktionsbedingt zu einem leichten Flattern der Lenkräder kommen. In diesem Fall sollte der Benutzer die Fahrweise anpassen.



## 7.8.2 Vorgehen bei Schwergängigkeit

Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.

### Ölen der Lenkradachse

- 1) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel von Schmutz (z. B. Haaren) befreien.
- 2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen.

## 7.9 Bremsen

Die Feststellbremsen sichern den abgestellten Rollstuhl gegen Wegrollen.

### 7.9.1 Feststellbremsen benutzen

#### ⚠ WARNUNG

#### Unsachgemäßer Gebrauch der Feststellbremse

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Produkts, Quetschen der Hände

- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse immer beidseitig.
- ▶ Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Hinterrad und Feststellbremse.
- ▶ Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (**max. 5 mm** Abstand zum Reifen). Der Antriebsbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- ▶ Zum Nachjustieren der Feststellbremse wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

#### Aktivieren/Deaktivieren der Kniehebelbremse „Standard“/„Upgrade“

- 1) Den Griff der Kniehebelbremse nach vorn drücken (siehe Abb. 31).  
→ Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
- 2) Den Bremshebel hochziehen (siehe Abb. 32).  
→ Der Bremshebel gibt das Rad frei.



#### Aktivieren/Deaktivieren der Scherenbremse

- 1) Unter den Sitz fassen und den Griff der Scherenbremse seitlich nach hinten ziehen (siehe Abb. 33).  
→ Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
- 2) Den Griff der Scherenbremse nach vorn aufklappen (siehe Abb. 34).  
→ Der Bremshebel gibt das Rad frei.



### 7.9.2 Steckbare Bremshebelverlängerung benutzen

Die Option "Bremshebelverlängerung steckbar" erleichtert die Betätigung der Kniehebelbremse. Zum leichteren Transfer in den Rollstuhl kann die Bremshebelverlängerung abgenommen werden. Die Bremshebelverlängerung ist mit einem Gummiband am Bremshebel befestigt.

#### Abnehmen/Aufsetzen der Bremshebelverlängerung

- 1) Den Griff der Bremshebelverlängerung nach vorn oder oben vom Bremshebel wegziehen (siehe Abb. 35, links).
- 2) Die Bremshebelverlängerung entweder nach vorn (siehe Abb. 35, rechts) oder zur Seite (siehe Abb. 36) umklappen.
- 3) Zum Aufsetzen am Griff der Bremshebelverlängerung ziehen und die Bremshebelverlängerung wieder auf den Bremshebel aufschieben.



## 7.10 Radstandsverlängerung

### Radstandsverlängerung für Verwendung mit Doppelachse

#### ⚠️ WARNUNG

#### Inaktive Bremse nach Versetzen der Antriebsräder

Sturz, Kollision durch fehlende Bremsfunktion der Feststellbremse

- ▶ Werden die Antriebsräder in Verbindung mit einer Doppelachse verwendet, steht mit Versetzen der Antriebsräder in die hintere Achse keine Bremsfunktion zur Verfügung.
- ▶ Lassen Sie die Feststellbremse nach Versetzen der Antriebsräder bei Bedarf vom Fachpersonal neu einstellen.

Die Radstandsverlängerung ermöglicht das Verwenden der Antriebsräder in einer alternativen, weiter hinten gelegenen Achse. Die neue Radposition unterstützt eine passivere Fahrweise

Zur Verwendung sind die Antriebsräder aus den vorderen Steckachsenaufnahmen (siehe Abb. 38, Pos. 1) in die hinteren Steckachsenaufnahmen (siehe Abb. 38, Pos. 2) umzustecken. Nach dem Versetzen der Antriebsräder kann die Feststellbremse des Rollstuhls nicht mehr genutzt werden.



Zur autarken Nutzung der passiven Einstellung müssen die Feststellbremsen vom Fachpersonal neu eingestellt werden.

#### INFORMATION

Nach dem Versetzen der Antriebsräder können die Seitenteile „Kleiderschutz“ nur noch leicht gegen die Reifen geklappt werden (siehe Abb. 40).



#### Radstandsverlängerung für dauerhaft passiven Radstand

Diese Ausführung der Option Radstandsverlängerung bietet dem Benutzer einen dauerhaft großen Radstand (siehe Abb. 39). Damit wird für besonders sicherheitsorientierte oder für ungeübte Benutzer z. B. eine besonders große Standfestigkeit des Rollstuhls erreicht.

Die Feststellbremse des Rollstuhls wurde vom Fachpersonal entsprechend montiert und kann weiter genutzt werden.

#### INFORMATION

Nach dem Versetzen der Antriebsräder können die Seitenteile „Kleiderschutz“ nur noch leicht gegen die Reifen geklappt werden (siehe Abb. 40).



## 7.11 Kippschutz und Ankipphilfe

#### ⚠ WARNUNG

##### Nicht aktivierter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehlbedienung einer Sicherheitseinrichtung

- ▶ Stellen Sie sicher, dass ein montierter Kippschutz vor dem Fahren über Hindernisse und an Steigungen aktiviert ist.
- ▶ Der Kippschutz muss vor Verwendung hörbar einrasten. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.
- ▶ Für Oberschenkelamputierte und unerfahrene Benutzer wird die Verwendung eines Kippschutzes dringend empfohlen.

**⚠ WARNUNG****Falsch eingestellter Kippschutz**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Hilft beim Überwinden von Treppen eine Begleitperson, muss die Begleitperson den Kippschutz zuvor deaktivieren, so dass er beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen kann.
- ▶ Die Begleitperson muss nach Überwindung der Treppen den Kippschutz wieder aktivieren.

**⚠ WARNUNG****Falsch eingestellter Kippschutz**

Sturz durch falsch eingestellten Kippschutz

- ▶ Der Kippschutz darf nur vom Fachpersonal eingestellt werden.

Der Kippschutz verhindert beim Überwinden von Hindernissen und Steigungen das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Er ist so eingestellt, dass die Bodenfreiheit maximal **50 mm** beträgt und die Kippschutzrollen mindestens vollständig über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.

Die Ankipphilfe erleichtert einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen.

**7.11.1 Kippschutz aktivieren und deaktivieren**

Ein montierter Kippschutz muss immer aktiviert sein.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **aufwärts** überwunden, setzen die Rollen des Kippschutzes auf den Boden auf.

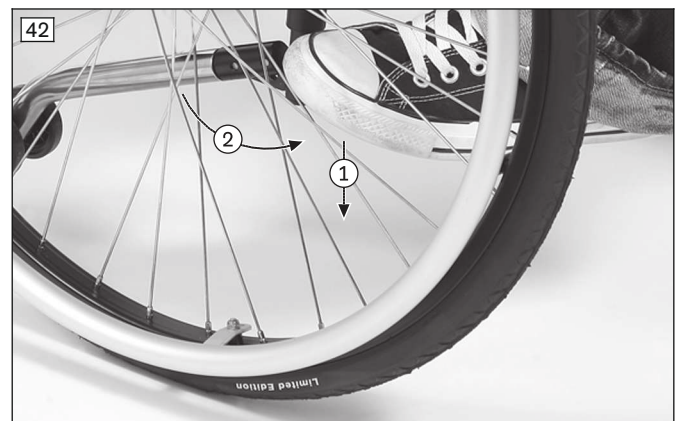
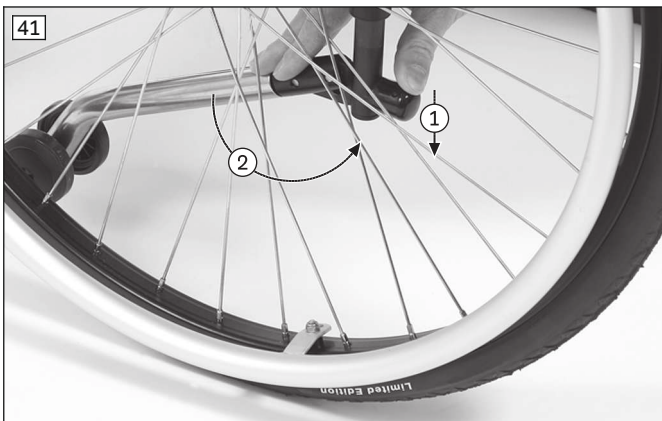
Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **abwärts** überwunden, muss der Kippschutz durch den Benutzer oder die Begleitperson deaktiviert werden, um den Kippschutz nicht zu beschädigen.

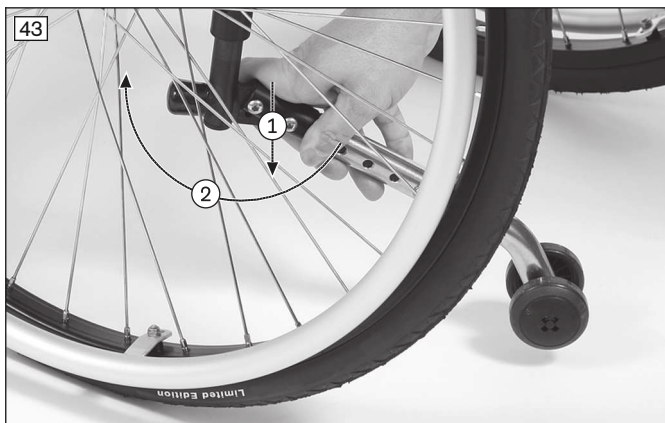
**Aktivieren**

- 1) Den Kippschutz mit der Hand oder dem Fuß nach unten drücken (siehe Abb. 41, Pos. 1; siehe Abb. 42, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz nach hinten schwenken und einrasten lassen (siehe Abb. 41, Pos. 2; siehe Abb. 42, Pos. 2).

**Deaktivieren**

- 1) Von oben mit der Hand oder dem Fuß auf den Kippschutz drücken, bis die Rastung öffnet (siehe Abb. 43, Pos. 1; siehe Abb. 44, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz um **180°** nach vorn schwenken und loslassen (siehe Abb. 43, Pos. 1; siehe Abb. 44, Pos. 1).





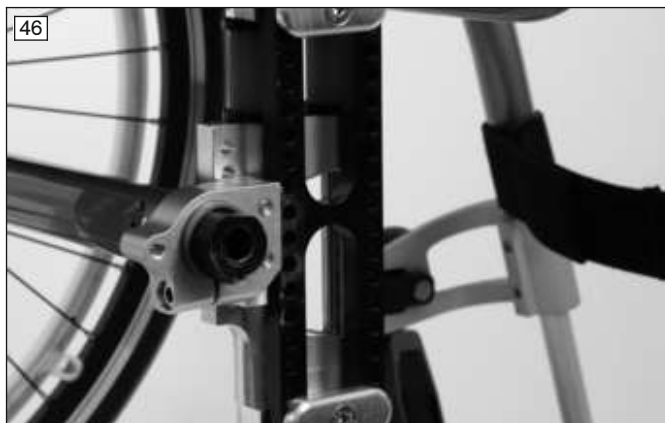
### 7.11.2 Ankipphilfe benutzen

- 1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe (siehe Abb. 45) setzen und herunterdrücken.
- 2) Durch gleichzeitiges Herunterdrücken der Schiebegriffe den Rollstuhl leicht ankippen.



### 7.12 Shock-Absorber-System

Das Shock-Absorber-System reduziert auftretende Stöße, z. B. beim Überfahren einer Bordsteinkante, einer kleinen Stufe oder auf unebenem Boden.



### 7.13 Beckengurt (Sitzgurt)

#### ⚠ VORSICHT

#### Falsch eingestellter Beckengurt

Fehlhaltungen, Unwohlsein, Stürzen des Benutzers durch Montage-/Einstellfehler

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung (unbefriedigende Sitzposition) an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Benutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.
- ▶ Lassen Sie die Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf oder geänderter Kleidung vornehmen.

Der Beckengurt (Sitzgurt) sichert den Benutzer gegen Verrutschen und unterstützt die Positionierung.

Er wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst.

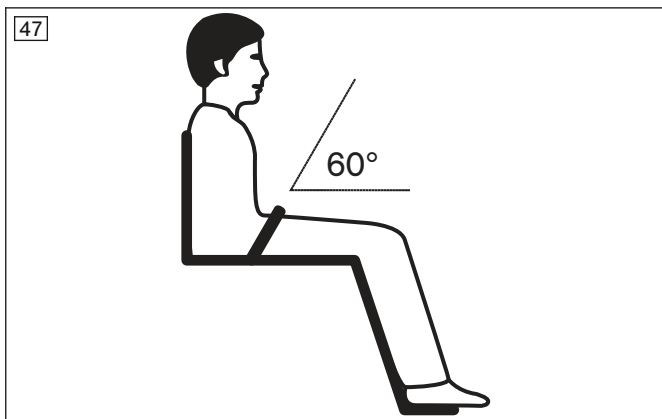
Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das das Produkt übergeben hat.

#### Gebrauch des Beckengurts

- 1) Den Gurtverschluss öffnen.
- 2) Den Benutzer in eine aufrechte 90°-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich). Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
- 3) Den Gurtverschluss schließen.
- 4) Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. **60°** zur Sitzfläche befinden. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkeln verlaufen (siehe Abb. 47).

#### Mögliche Fehler

- Der Beckengurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.



### 7.14 Rahmenpolster

Die Rahmenpolster dienen als Schutz für den Vorderrahmen gegen Schlagstellen und Verkratzen.

Sie können zum Reinigen durch Öffnen der Klettverbindung vom Rahmen entnommen werden.



### 7.15 Kopf- und Nackenstütze

Kopf-/Nackenstützen oder Kopfstützen ermöglichen eine Abstützung des Kopfes bei unterschiedlichen Indikationen der Schwerbehinderung. Die Kopf-/Nackenstützen oder Kopfstützen bestehen aus Polyurethan-Schaumstoff und können mit milder Seife und Wasser gereinigt werden.

Die Option wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst.

Die beweglichen Teile der Kopfstütze können den Bedürfnissen des Benutzers entsprechend eingestellt werden.

Dazu sind die beweglichen Teile in die gewünschte Position zu bringen und die Flügelschrauben anzuziehen, um die Kopfstütze zu fixieren.

### 7.16 Weitere Optionen

Das Produkt kann mit weiteren Zubehörteilen ausgestattet sein.

Die Optionen werden vom Fachpersonal oder dem Hersteller fest am Produkt montiert und vom Fachpersonal bei der Übergabe voreingestellt.

### 7.17 Demontage und Transport

#### ⚠ VORSICHT

##### Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

#### HINWEIS

##### Deformation der eingeklappten Rückenlehne

Probleme beim Aufklappen durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf die eingeklappte Rückenlehne.

#### INFORMATION

- ▶ Transportieren Sie den Rollstuhl in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern und Beinstützen.
- ▶ Transportieren Sie den Rollstuhl in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.

Der Rollstuhl muss für den Transport im PKW vorbereitet werden.

Das kleine Faltmaß (bei eingeklapptem Rücken) erlaubt es, das Produkt in einem kleinen Kofferraum oder auf dem Beifahrersitz im Auto mitzunehmen.

- 1) Die Seitenteile einklappen (siehe Abb. 49):
  - Die Seitenteile aus den Seitenteilaufgaben zurückklappen.
  - Die Seitenteile um 90° nach innen einklappen.
- 2) Das Sitzkissen von der Klett-/Flausch-Verbindung abnehmen.
- 3) Die Antriebsräder entnehmen:



- Den Knopf der Steckachse eindrücken (siehe Abb. 50).
  - Das Antriebsrad aus der Aufnahmebuchse nach außen wegziehen.  
**INFORMATION: Bei Option „Entriegelungshilfe“ siehe Kapitel „Antriebsräder“.**
- 4) Die Rückenlehne einklappen (siehe Abb. 51):
- Den Seilzug an der Rückenlehne ziehen, bis der Rastmechanismus die Rückenlehne freigibt.
  - Das Rückenteil auf die Sitzfläche klappen, bis beidseitig die Rastbolzen einrasten.
- 5) Den zusammengeklappten Rollstuhl im Transportmittel verstauen (siehe Abb. 52).



## 7.18 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

### **⚠ WARNUNG**

#### **Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)**

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Der Rollstuhl Ventus ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

## 7.19 Pflege

### ⚠ VORSICHT

#### Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Reinigen Sie das Produkt nicht mit einem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen.
- ▶ Reinigen Sie Sitzkissen und Rückenbezüge bei jeder Verunreinigung, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

### 7.19.1 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1x monatlich**:

#### 7.19.1.1 Reinigen mit der Hand

- 1) Das Polster und die Bespannung mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- 2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
- 3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

#### Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.

#### 7.19.1.2 Sitzkissen reinigen

##### Standard-Sitzkissen

- ▶ Das Sitzkissen entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.

##### Sitzkissen mit Schaumstoffkern

- 1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen (siehe Abb. 53).
- 2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
- 3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
- 4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.



#### Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

### 7.19.1.3 Gurte reinigen

#### Reinigen eines Gurtsystems mit Metallverschluss

##### INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

#### Reinigen eines Gurtsystems mit Kunststoffverschluss

- Gurte mit Kunststoffverschluss sind – je nach Modell – zwischen **40 °C** und **60 °C** mit der Maschine waschbar.
- Empfehlung: Ein Waschbeutel oder -netz sowie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.

##### INFORMATION

Alternativ können die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) gereinigt oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abgewischt werden.

#### Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

### 7.19.2 Desinfektion

- 1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
- 2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

#### Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

## 8 Wartung und Reparatur

### 8.1 Wartung

##### ⚠ WARNUNG

#### Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).



- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

### 8.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Prüftätigkeit	vor Fahrtantritt	monatlich	vierteljährlich
Funktionsprüfung der Bremsen	X		
Durchhang der Sitz- und Rückenbespannung		X	
Festigkeit der Beinstützen		X	
Sichtprüfung der Verschleißteile (z. B. Bereifung, Lager)		X	
Verschmutzung an Lagern		X	
Beschädigungen am Greifring		X	
Luftdruck (Angaben siehe Reifenmantel)		X	
Abnutzung an der Klappmechanik		X	
Prüfung der Speichenspannung an den Antriebsrädern			X
Prüfung aller Schraubverbindungen			X
Prüfung der Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt		X	

### 8.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".
- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingölt werden.
- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

## 8.2 Reparatur

### WARNUNG

#### Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- ▶ Führen Sie nur die Reparaturen durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

### 8.2.1 Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel

### VORSICHT

#### Fehler beim Reifenwechsel

Verletzungen des Benutzers durch fehlerhafte Montage, Produktschäden

- ▶ Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stützen Sie das Produkt vor jeder Demontage eines Rades kippstabil ab.
- ▶ Wechseln Sie Reifen immer paarweise. Zwei unterschiedlich abgefahrenere Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

### INFORMATION

Bei Fahrten im Außenbereich sollten Sie für Notsituationen immer ein Reparatur-Set und eine Luftpumpe mit sich führen (bei Verwendung von Luftbereifung).

Hierfür geeignete Luftpumpen sind im Bestellblatt aufgeführt und werden mit dem Produkt ausgeliefert. Eine Alternative dazu ist ein Pannenspray, das den Reifen mit einem aushärtenden Schaum füllt (z. B. im Fahrradhandel zu beziehen).

Eine Reifenpanne kann mit dem geeigneten Werkzeug selbst behoben werden:

### Demontage und Montagevorbereitung

- 1) Den Reifen vorsichtig mit entsprechenden Montagewerkzeugen von der Felge demontieren.  
**INFORMATION: Achten Sie darauf, dass Sie dabei die Felge und den Schlauch nicht beschädigen.**
- 2) Die Ventilmutter des Schlauchs vom Ventil abschrauben und den Schlauch entnehmen.
- 3) Den Schlauch nach den auf dem Reparatur-Set angegebenen Hinweisen reparieren oder ersetzen.
- 4) Vor dem Einbau des Reifens das Felgenbett und die Reifeninnenwand auf Fremdkörper untersuchen. Dies könnte die Panne verursacht haben.
- 5) Vor dem Einlegen des Schlauchs das Felgenband auf einwandfreien Zustand überprüfen. Das Felgenband schützt den Schlauch vor Beschädigungen durch die Speichenenden.



### Felgenband tauschen (nur bei Bedarf)

- 1) Bei Wechselbedarf das alte Felgenband von der Felge entnehmen.
- 2) Das neue Felgenband mit der richtig platzierten Ventilöffnung rund um die Felge legen.
- 3) Falls typbedingt vorgesehen, das Felgenband verkleben. Darauf achten, dass alle Speichenköpfe abgedeckt sind.

### Schlauch und Reifen montieren

- 1) Hinter dem Ventil eine Reifenseite über den Felgenrand drücken.
- 2) Den Schlauch schwach aufpumpen, bis er seine runde Form annimmt.
- 3) Die Ventilmutter am Schlauch abschrauben und das Ventil durch die Ventilöffnung der Felge stecken.
- 4) Den Schlauch in den Reifen einlegen.
- 5) Die andere Reifenseite – gegenüber dem Ventil beginnend – auf die Felge montieren. Der Schlauch darf dabei nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt werden.



### Schlauch aufpumpen

- 1) Auf rechtwinklige Stellung des Ventils achten, damit ein guter Sitz von Schlauch und Reifen im Ventilbereich erreicht wird.
- 2) Die Ventilmutter fest aufschrauben.
- 3) Den Schlauch soweit aufpumpen, dass sich der Reifen noch gut mit dem Daumen eindrücken lässt.  
**INFORMATION: Weist die Kontrolllinie rundum und auf beiden Reifenseiten den gleichen Abstand zum Felgenreand auf, sitzt der Reifen zentrisch. Falls nicht: Luft wieder ablassen und den Reifen neu ausrichten.**
- 4) Den Schlauch bis auf den vom Reifenhersteller zulässigen Maximaldruck aufpumpen (siehe Aufdruck auf der Flanke des Reifens).
- 5) Die Staubkappe fest auf das Ventil aufschrauben.

## 9 Entsorgung

### 9.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

## 10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

### 10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

### 10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

### 10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

## 11 Technische Daten

### INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

### Allgemeine Angaben

	Ventus
Max. Zuladung [kg]	100 (für Sitzbreite 280–440) 140 (für Sitzbreite 460–500)
Gewicht [kg] <sup>1)</sup> (bei Sitzbreite 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern, 24“ Hohlkammerfelge)	ca. 12,5
Transportgewichte [kg] <sup>1)</sup> ; (bei Sitzbreite: 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern)	Rahmen: 7,5 – 8,8 Antriebsrad 24“: 3,7
Sitzbreite [mm] <sup>2)</sup>	280 – 440 (max. Zuladung 100 kg) 460 – 500 (max. Zuladung 140 kg)
Sitztiefe [mm] <sup>2)</sup>	300 – 500
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 500 mm; Rückenhöhe 500 mm; Schiebegriff)	1050
Min. Reifendruck [bar] <sup>3)</sup>	7
Lenkbereich ca. [mm] <sup>4)</sup> (bei Sitzbreite 440 mm; Sitztiefe 500 mm)	1150 (ohne Radstandsverlängerung) 1250 (mit Radstandsverlängerung)
Max. zulässige Neigung [°] <sup>5)</sup>	10
Max. zulässige Neigung [%] <sup>5)</sup>	17

<sup>1)</sup> Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

<sup>2)</sup> in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12

<sup>3)</sup> Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke

<sup>4)</sup> Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12

<sup>5)</sup> Beim Befahren von Neigungen größer 10° ist ein Kippschutz erforderlich.

### Weitere Angaben

Ventus	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg]	---	8,8
Gesamtlänge mit Fußstützen [mm] <sup>1)</sup>	755	970
Gesamtbreite [mm]	450	850
Sitzhöhendifferenz vorn/hinten [mm]	0	90
Effektive Sitztiefe [mm]	300	500
Effektive Sitzbreite [mm]	280	500
Vordere Sitzhöhe [mm]	420	540
Hintere Sitzhöhe [mm]	330	530
Winkel der Rückenlehne [°]	65	105
Höhe der Rückenlehne [mm]	225	500
Abstand Fußraste zu Sitz [mm]	200	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	215	310
Winkel Fußstütze zu Sitzfläche [°] <sup>2)</sup>	0	30
Greifreifendurchmesser [mm]	470	560
Minimaler Wendekreisradius [mm] <sup>3)</sup>	440	---
Positionierung der Armlehne [mm]	240	270
Horizontale Achslage [mm]	62	142

- 1) Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition + 80 mm  
 2) Angabe für Fußraste "Winkelverstellbar"  
 3) in Übereinstimmung mit ISO 7176-5

### Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

## 12 Anhänge

### 12.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

#### INFORMATION

- ▶ Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.
- ▶ Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)



A series of horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

# Kundenservice/Customer Service

## Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH  
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany  
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460  
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH  
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria  
F +43 1 5267985  
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo  
Ramiza Salčina 85  
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina  
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401  
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.  
41 Tzar Boris III<sup>rd</sup> Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria  
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982  
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG  
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse  
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70  
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.  
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic  
T +420 377825044 · F +420 377825036  
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.  
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain  
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415  
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC  
4 rue de la Réunion · CS 90011  
91978 Courtaboeuf Cedex · France  
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802  
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc  
32, Parsonage Road · Englefield Green  
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom  
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901  
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.  
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary  
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021  
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.  
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia  
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986  
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us  
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy  
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720  
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.  
Mandenmaker 14 · 5253 RC  
Nieuwkuijk · The Netherlands  
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960  
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Ltda.  
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.  
1050-161 Lisboa · Portugal  
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590  
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.  
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland  
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031  
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl  
Șos de Centura Chitila - Mogoșoia Nr. 3  
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania  
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023  
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service  
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,  
Building 7, 69 km MKAD  
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon  
Russian Federation  
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363  
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB  
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden  
T +46 11 280600 · F +46 11 312005  
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.  
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic  
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89  
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.  
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija  
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671  
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve  
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.  
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.  
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B  
34387 Mecidiyeköy-Istanbul · Turkey  
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688  
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

## Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.  
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas  
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie  
T +213 21 913863 · F +213 21 913863  
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.  
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt  
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734  
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd  
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road  
Midrand · Johannesburg · South Africa  
T +27 11 564 9360  
info-southafrica@ottobock.co.za  
www.ottobock.co.za

## Americas

Otto Bock Argentina S.A.  
Av. Belgrano 1477 · CP 1093  
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina  
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202  
atencionclientes@ottobock.com.ar  
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.  
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos  
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil  
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061  
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada  
5470 Harvester Road  
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada  
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659  
CACustomerService@ottobock.com  
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana  
Calle 3ra entre 78 y 80.  
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.  
Playa, La Habana. Cuba  
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81  
hector.corcho@ottobock.com.br  
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.  
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia  
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977  
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.  
Prolongación Calle 18 No. 178-A  
Col. San Pedro de los Pinos  
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico  
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234  
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP  
11501 Alterra Parkway Suite 600  
Austin, TX 78758 · USA  
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549  
USCustomerService@ottobock.com  
www.ottobockus.com

## Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.  
Suite 1.01, Century Corporate Centre  
62 Norwest Boulevard  
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia  
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500  
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.  
B12E, Universal Business Park  
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District  
Beijing, 100015, P.R. China  
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040  
news-service@ottobock.com.cn  
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.  
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza  
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui  
Kowloon, Hong Kong · China  
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886  
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.  
20th Floor, Express Towers  
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India  
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502  
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.  
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura  
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan  
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112  
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.  
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong  
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea  
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828  
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.  
1741 Phaholyothin Road  
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark  
Bangkok 10900 · Thailand  
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311  
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

## Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA  
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany  
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676  
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH  
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany  
[www.ottobock.com](http://www.ottobock.com)

